

NDB-Artikel

Lauche, Wilhelm Gärtner, * 21.5.1827 Gartow (Hannover), † 12.9.1883 Wildpark bei Potsdam.

Genealogie

V Adam, Schloßgärtner d. Gf. Bernstorff in G.; M Elisabeth Friederike Renka; B Rudolf, Gärtner in Abtnaundorf b. Leipzig;

- ♂ 1854 Friederike Osterburg;

2 S, 4 T, u. a. →Rudolf (1859–1940), Park- u. Baumschulinsp. in Muskau 1891–1928, N. N. (♂ Karl Koopmann, Insp. u. Lehrer a. d. Gärtnerlehranstalt in W., 1883–94); N →Wilhelm (1859–1950), Prof., Hofgartendir. u. Dir. d. höheren Obst- u. Gartenbauschule in Eisgrub (s. ÖBL);

Groß-N →Rudolf (1897–1970), Bibliothekar, Leiter d. Zentralbücherei d. Forschungsanstalt f. Landwirtsch. in Braunschweig-Völkenrode;

E →Arnold (1890–1959). Prof. d. Pathol. in Frankfurt (s. Kürschner, Gel.-Kal. 1950).

Leben

Nach Gärtnerlehre in Ludwigslust (Mecklenburg) und Tätigkeit in Erfurt, Hannover und Potsdam leitete L. seit 1854 als Obergärtner die damals bekannte Gärtnerei des Oberlandgerichtsrats Augustin in Wildpark. Auf Reisen, insbesondere nach Westeuropa, erweiterte er seine botanischen und gärtnerischen Kenntnisse. Als einer der ersten züchtete er Farnhybriden. Nach Auflösung der Augustinschen Gärtnerei 1859 gründete er in Potsdam eine erfolgreiche Handelsgärtnerei. Am 1.4.1869 wurde er von Direktor J. B. F. Jühlke als Inspektor und Lehrer an die nach dem Tode von P. J. Lenné (1866) reorganisierte kgl. Gärtnerlehranstalt in Wildpark (1903 nach Berlin-Dahlem verlegt; heute Teil der Techn. Fachhochschule Berlin) berufen. L. forderte von seinen Schülern eine gründliche praktische Vorbildung. Immer wieder setzte er sich für bessere, wissenschaftliche Ausbildungsstätten für Gärtner ein. Aus seinem theoretischen und praktischen Unterricht in Obstbau, Gemüsebau, Gehölzkunde und Pflanzenkulturen, den Beobachtungen im Formobstgarten, im Obstsortiment und den Pflanzensammlungen sowie der Zusammenarbeit mit Berliner Professoren und Gärtnern (K. Koch, L. Wittmack u. a.) entstanden seine Aufsätze und Bücher, für die er die zahlreichen Abbildungen selbst anfertigte. Ein Manuskript über Farne wurde im Gegensatz zu seinem nachgelassenen Manuskript über Traubenkultur nach seinem frühen Tode nicht mehr herausgegeben. L. hatte maßgeblichen Anteil am Versuch, die Sortenvielfalt im Obstbau auf ein empfehlenswertes Normalsortiment

einzuschränken. Seine vielbeachteten Bücher sind bedeutende Zeugnisse der Pomologie und des bald durch den Buschobstanbau abgelösten Formobstbaues des 19. Jh. |

Auszeichnungen

Mitgl. d. Ver. z. Beförderung d. Gartenbaues in d. Kgl. Preuß. Staaten u. d. Dt. Pomologen-Ver. (1877–80 Geschäftsführer).

Werke

u. a. Dt. Dendrol., Systemat. Uebersicht, Beschreibung, Kulturanweisung u. Verwendung d. in Dtl. ohne u. mit Decke aushaltenden Gehölze, 1880, ²1883;

Hdb. d. Obstbaues auf wiss. u. prakt. Grundlage, 1882;

Dt. Pomologie, Chromolithogr. Abb., Beschreibung u. Kulturanweisung d. empfehlenswertesten Sorten Aepfel, Birnen, Kirschen, Pflaumen, Apricosen, Pfirsiche u. Weintrauben, 6 Bde., 1882 f. (300 Tafeln);

L.s|Erster Ergänzungsbd. zu Lucas u. Oberdieck's III. Hdb. d. Obstkde., hrsg. i. A. d. Dt. Pomologen-Ver., 1883;

Hdb. d. Tafeltraubenkultur, Mit Benutzung d. Nachlasses v. W, L. bearb. v. R. Goethe, 1894. -

Hrsg.: Verhh. d. VIII. Allg. Verslg. Dt. Pomologen u. Obstzüchter in Potsdam, 3.-7.10.1877, 1877.

Literatur

G. A. Fintelmann, Die kgl. Gärtner-Lehranstalt zu Sanssouci bei Potsdam, in: Dt. Gärtner-Ztg. 7, 1883, S. 23 f., 32 f. (*P*);

A. C. Rosenthal, in: Wiener Ill. Garten-Ztg. 8, 1883, S. 497 f. (*P*);

L. Wittmack, in: Garten-Ztg. 2, 1883, S. 468-72 (*P*);

Pomolog. Mhh. 30, 1884, S. 353 f. (*P*);

Dt. Obstbau 55, 1940, Beil.: Pomolog. Zbl., Nr. 5, S. 19 f. (*W, P*);

ÖBL.

Autor

Peter Simon

Empfohlene Zitierweise

Simon, Peter, „Lauche, Wilhelm“, in: Neue Deutsche Biographie 13 (1982), S. 697 f. [Onlinefassung]; URL: <http://www.deutsche-biographie.de/.html>

4. August 2018

© Historische Kommission bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften
